

# Nacht der Rache

Von tifi

## Kapitel 1:

Kate wandelte nachts durch das Schloss ihrer Freundin Tipsina, weil sie durch irgendein Geräusch aus dem Schlaf geschreckt wurde und nicht mehr schlafen konnte. Sie war solche Größenordnungen nicht gewohnt und schon gar nicht so ein großes Bett, in dem sehr viel Platz war um sich einsam zu fühlen...

Auf der Suche nach der Küche, und der Hoffnung dort einen beruhigenden Kräutertee zu finden, wandelte sie durch die Gänge. Schläfrig rieb sie sich die Augen, auch wenn sie sehr müde aussah, was sie auch wirklich war, konnte sie dennoch nicht schlafen. Nach einer Weile blieb sie vor einer Tür stehen, da sie dachte dies sei der gesuchte Raum. Sie öffnete die Tür einen Spalt, weil sie es schon fast ahnte dass dies der falsche Raum sein würde, und lugte hinein. Das war definitiv nicht die Küche. Normalerweise hätte sie die Tür jetzt wieder geschlossen, aber irgendwas veranlasste sie, sie weiter zu öffnen. Durch das Licht was von hinten herein viel, konnte sie in der Mitte des Raumes etwas auf einem Podest erkennen.

Kate schaute sich um. Sie sah niemanden in dem Raum, also ging sie vorsichtig ein paar Schritte in das Zimmer. Sie wollte wissen was auf dem Podest lag. Es war seltsam kühl in dem Zimmer. Kate konnte sich leicht erinnern, dass die anderen Zimmer nicht ganz so kühl waren. Ihr lief ein kalter Schauer den Rücken hinunter und sie schaute nochmal zur Tür. Es war unheimlich... Sie kam sich beobachtet vor und wollte eigentlich gehen, aber irgendetwas hinderte sie daran. Ohne es zu wollen ging sie langsam auf den Podest zu. Sie erkannte noch immer nicht was darauf lag. Ihre Nackenhaare stellten sich auf. Warum hatte sie so ein ungutes Gefühl?

Ein paar Schritte davor blieb sie stehen und atmete tief durch. Ihr Herz raste so schnell wie noch nie in ihrem Leben. Auf einmal streifte sie ein Luftzug und Gänsehaut breitete sich über ihren Körper aus. Es ist so unheimlich. Was wenn... Weiter wollte sie nicht denken, sie hatte Angst, wirkliche Angst.

Wieder streifte sie ein Luftzug, jedoch stärker und so kalt, dass es wie Feuer brannte. Die Tür schlug mit einem lautem Knall zu, daraufhin fuhr sie erschrocken zusammen. Sie wagte nicht einmal ans Atmen zu denken, so unheimlich war ihr zumute. Auf Zehenspitzen drehte sie sich in Richtung Tür. „Tipsina..?“, wisperte sie starr vor Schrecken.

Doch da war niemand...oder doch? Es war dunkel, zu dunkel um alles zu erkennen. In dem Raum brannte kein Licht, er wurde nur vom Mondlicht erhellt. Sie hatte Glück das Vollmond war. Einige Minuten stand Kate nur da, zitternd vor Angst und lauschend. Aber sie hörte nichts, außer ihren Herzschlag. Sie atmete ein paar mal tief durch und versuchte sich zu beruhigen. Als es einigermaßen ging und sich ihre Augen an die plötzliche Dunkelheit gewöhnt hatten, schaute sie sich vorsichtig noch einmal um. Es

war alles wie vorher... Dennoch hatte sie das Gefühl beobachtet zu werden. Kate schluckte schwer und drehte sich ganz langsam in Richtung Podest. Kalte Schauer liefen ihr über den Rücken, doch Kate ignorierte sie. Sie war auf einmal von unbeschreiblicher Neugierde gepackt...

Sie tat einen Schritt, warf einen Blick über die linke Schulter und warf einen Blick über die rechte Schulter. Sie tat wieder einen Schritt, blickte sich wieder über die Schultern. Zweimal tat sie dies noch. Mit dem letztem Schritt verspürte sie ein Stechen im Herzen. Sie sah nichts, da ihr Schatten auf das Podest fiel, weshalb sie sich auf die andere Seite stellte. Sie blickte auf eine Glasglocke hinab, doch das Glas spiegelte und sie erkannte nichts. Kurzerhand hob sie die Glasglocke hoch und erblickte eine schwarze Feder. Ihr wollte nicht ganz in den Sinn dringen warum diese Feder einen so besonderen Platz hatte.

Wieder verspürte sie einen Stich. Sie sank zu Boden und die Glasglocke zerschellte neben ihr auf dem Boden...

Sie griff sich schwer atmend an ihre Brust... ‚Was war das?‘, fragte Kate sich. Sie merkte nicht, wie die Glasglocke neben ihr zerschellte. Sie spürte auch nicht den Schmerz in ihrer Hand, als die Splitter sie verletzten. Kate wippte leicht, ihr wurde schwindelig und sie hatte das Gefühl, dass ihr irgendwas die Kehle zuschnürte. Sie begann am ganzen Körper zu zittern und merkte wie ihr Verstand sich abschaltete. Sie schloss ihre Augen und versuchte sich zu beruhigen. Es klappte! Trotzdem hatte sie das Gefühl, kaum Luft zu bekommen. "H-Hallo?", fragte sie mit schwacher und zittriger Stimme. Kate hörte ein schleifendes Geräusch und erschreck fürchterlich. Sie wagte kaum mehr zu atmen. Zitternd schaute sie sich um. Sie versuchte sich so wenig wie möglich zu bewegen. ‚Oh, warum bin ich nur so neugierig?‘

‚Ich will hier wieder raus, ich halt's nicht mehr aus. Ich habe verdammt noch mal Angst!‘, schoss es ihr durch den Kopf. Langsam stand sie wieder auf und setzte sich in Bewegung. „Tipsina?“, fragte Kate mit zitternder Stimme. Vor ihren Augen drehte sich alles, wodurch sie zu schwanken begann. Sie schlug die Hände vor die Augen und versuchte ihr Gleichgewicht zu halten, eine Weile gelang ihr das doch dann brach sie zusammen und verlor das Bewusstsein.